

DER KINOFILM ZUM BESTSELLER

FILMPÄDAGOGISCHE
BEGLEITMATERIALIEN

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

MIT PETER WOHLLEBEN



AB 23. JANUAR IM KINO

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

DEUTSCHLAND 2019, 96 MIN.

KINOSTART: 23. JANUAR 2020, CONSTANTIN FILM VERLEIH

**Regie und Buch
Naturaufnahmen**

Jörg Adolph

Jan Haft

Kamera

Daniel Schönauer

Montage

Anja Pohl

Musik

Franziska Henke

Produzent

Friederich Oetker

FSK

ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung

Pädagogische Altersempfehlung ab 12 Jahren;
ab 7. Klasse

Themen

Themen Ökosystem Wald, Forstwirtschaft,
Naturschutz, Klima, biologische Vielfalt,
Lebensräume, Sprache, Umweltpolitik, Konsum

**Anknüpfungspunkte
für Schulfächer**

Deutsch, Biologie, Ethik/Religion, Kunst,
Chemie und Erdkunde

Anfrage für Schulvorstellungen

schulvorstellungen@constantin.film

IMPRESSUM

Herausgeber

Constantin Film Verleih GmbH
Feilitzschstraße 6
80802 München

Tel: 089-44 44 60-0

www.constantin-film.de

Bildnachweise

Constantin Film Verleih GmbH

Text und Konzept

Stefan Stiletto

stiletto@filme-schoener-sehen.de

EINE EINLADUNG ZUM (NEU-)ENTDECKEN

**Ich lade Sie ein, mit mir das Glück zu teilen, das Bäume uns geben können.
Und wer weiß, vielleicht entdecken Sie ja bei Ihrem nächsten Waldspaziergang
selbst kleine und große Wunder.**

*Peter Wohlleben
im Vorwort zu seinem Sachbuch „Das geheime Leben der Bäume“*

Bäume, die sich verbünden, die in Partnerschaften miteinander leben, die Charaktereigenschaften haben, die Schmerz empfinden – für manche wissenschaftliche Leser*innen ist die Sprache, mit der der Förster Peter Wohlleben seine Beobachtungen der Natur beschreibt, zu blumig. Aber gerade durch die Anschaulichkeit ist etwa sein Sachbuch „Das geheime Leben der Bäume“ im Jahr 2015 zu einem enormen Erfolg geworden: Ein persönliches Plädoyer, Bäume und Wälder aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Diese Einladung zum (Neu-)Entdecken der Natur greift auch der in Deutschland, Kanada, Polen, Frankreich und Schweden gedrehte Dokumentarfilm von Jörg Adolph auf, der nun in Anlehnung an den Bestseller Wissen über Bäume vermitteln will und dabei zugleich den Autor dieses Buchs vorstellt. Der Film beobachtet Peter Wohlleben bei seinen mittlerweile zahlreichen Auftritten, bei seiner Arbeit als Förster im Wald, bei Reisen als Wald-Experte und Berater und wird dadurch zum Porträt eines sympathischen, überzeugten und unaufgeregten Idealisten, der in den vergangenen Jahren zu einer bedeutenden Stimme in aktuellen Umweltdiskussionen geworden ist.

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME eignet sich insbesondere für Schüler*innen ab der 7. Jahrgangsstufe und ab 12 Jahren und bietet gute Anknüpfungspunkte für die Schulfächer Deutsch, Biologie und Ethik/Religion.

AUFBAU UND ZIEL DIESER BEGLEITMATERIALIEN

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie der Dokumentarfilm DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Auf eine kurze Zusammenfassung des Inhalts folgen Informationen über filmische Gestaltungsmerkmale sowie eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die vor und nach dem Kinobesuch im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und bearbeitet werden können. Anregungen zur Lösung finden Sie im ersten Teil des Schulmaterials. Auf eine ausgearbeitete Musterlösung wird jedoch bewusst verzichtet, um die Auseinandersetzung mit dem Film nicht auf eine einzige vorgegebene Interpretation einzuschränken.

Es ist nicht notwendig, die Unterrichtsvorschläge oder Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

WORUM ES IN DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME GEHT

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME beruht auf dem gleichnamigen Sachbuch-Bestseller von Peter Wohlleben. Doch im Film geht es nicht nur darum, die Informationen aus dem Buch nachzuerzählen. Es geht auch um ein Porträt des Autors: um den ökologischen Idealisten Peter Wohlleben, der ganz anders über die Natur redet, als man es von einem Sachbuch-Autor erwartet, der die traditionelle Forstwirtschaft kritisch sieht und dem es gelungen ist, Bäume und den Wald wieder auf die gesellschaftspolitische Agenda zu bringen. Er ist, so heißt es einmal bei einem Talkshow-Auftritt, „der Förster“.

So vermischt DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME Hintergrundinformationen mit Porträtansätzen. Wohlleben kommt zu Wort und erzählt bei Exkursionen in die Natur, wie Bäume untereinander Informationen austauschen und sich wechselseitig mit Nährstoffen versorgen, wie sie mit Umwelteinflüssen umgehen. Andererseits betrachtet er auch das Verhältnis von Mensch und Natur und bezieht eine klare Haltung: Die traditionelle Forstwirtschaft, die auf den Einsatz schwerer Maschinen sowie den Anbau von Monokulturen setzt und regelmäßig Kahlschläge durchführt, erweist sich aus der Sicht von Wohlleben als nicht mehr zeitgemäß. Wohlleben richtet vielmehr den Blick auf die Selbsterhaltungskräfte der Natur und plädiert für gezielte nachhaltige Eingriffe.

Durch seinen Erfolg als Buchautor ist Wohlleben zu einem beliebten Gast in Fernseh- und Radioshows geworden und wird auch als Experte für Umweltfragen weltweit eingeladen; auch seine Vorträge und Waldspaziergänge finden großen Anklang. Für DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME hat der Regisseur Jörg Adolph Peter Wohlleben bei seinen Reisen und Auftritten begleitet und zeigt so auch private Seiten des populären Försters.

DIE LITERATURVORLAGE

Peter Wohlleben: Das geheime Leben der Bäume. Ludwig 2015

BESONDERHEITEN DER FILMISCHEN GESTALTUNG

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME greift nicht nur auf das Expertenwissen von Wohlleben zurück, sondern lässt diesen selbst als Erzähler auftreten. Auf direkte Interviews wird dabei verzichtet. Vielmehr übergibt der Dokumentarfilm Wohlleben in mehreren Szenen selbst die Kamera – und beobachtet ihn dabei. So ist zu sehen, wie Wohlleben sich bei Exkursionen selbst filmt und seine Beobachtungen der Natur unmittelbar im Stil eines Videoblogs mit der direkten Ansprache eines „unsichtbaren“ Publikums festhält. Die Smartphone-Aufnahmen wurden als kleine Inserts in die Einstellungen kopiert, die Wohlleben bei der Aufnahme zeigen. Auf diese Art behält der Film die persönliche Erzählweise bei, die Wohllebens berühmte Sachbuchbestseller ebenfalls auszeichnet (und die von ihm daher auch erwartet wird).

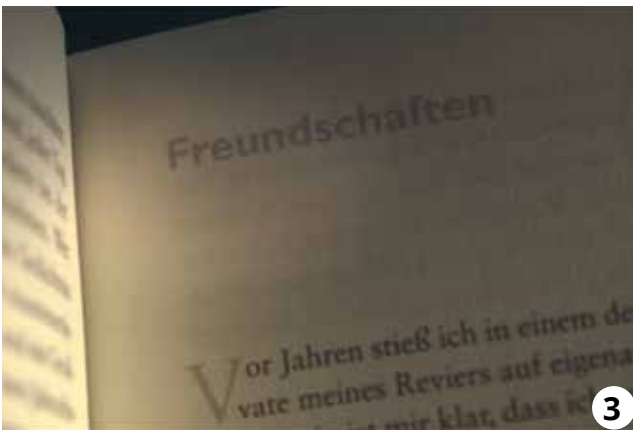


1



2

Darüber hinaus lässt der Dokumentarfilm Wohlleben durch einen Voice-Over-Kommentar zu Wort kommen und überträgt ihm die klassische Rolle des Erzählers. Der Bezug zur Buchvorlage wird dabei durch Aufnahmen der entsprechenden Sachbuchkapitel hergestellt. Dabei unterscheidet sich die Filmpassage allerdings von einer reinen Lesung. Die Informationen aus dem Buch wurden zusammengefasst, entsprechende Aufnahmen veranschaulichen das Erzählte. Auf das bekannte Titelbild der Sachbuchvorlage verweist unterdessen augenzwinkernd eine Einstellung zu Beginn des Films.



3



4

Dezent setzt der Dokumentarfilm auch visuelle Effekte ein, um biochemische Prozesse wie etwa die Photosynthese oder die „Kommunikation“ zwischen Bäumen sichtbar zu machen und damit eine neue Erklärebene in die Bilder einzuführen.



5



6

THEMEN UND AUSBLICK AUF ARBEITSBLÄTTER

EINSTIMMUNG UND VORBEREITUNG AUF DEN KINOBESUCH

Sie stehen in Gärten, am Straßenrand, auf Verkehrsinseln, im Park – aber wer nimmt all die Bäume in unserer Umgebung genau wahr und kann auch noch die einzelnen Baumarten voneinander unterscheiden? In der Vorbereitung auf den Kinobesuch lohnt es sich daher, sich einmal selbst mit dem Wissen über Bäume und der Bedeutung von Bäumen zu beschäftigen. Schon dadurch wird der Blick geschärft.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

→ In Form einer Mind-Map halten die Schüler*innen zunächst in Einzelarbeit alles fest, was ihnen zum Thema „Bäume“ einfällt und stellen im Anschluss Beziehungen zwischen den Begriffen her. Im gemeinsamen Gespräch können die Sammlungen danach verglichen und strukturiert werden – beispielsweise in Umweltthemen, persönliche Bedeutungen oder biologische Unterscheidungen. Nennungen von Baumarten haben in der Mind-Map ebenso ihren Platz wie allgemeine Begriffe wie „Klima“ oder „Baumhaus“. Im Anschluss folgen Fragen, die zur Auseinandersetzung mit der persönlichen Sicht auf Bäume einladen. Eine weitere Möglichkeit zur Vorbereitung besteht in einer Beschäftigung mit dem Berufsbild Forstingenieur*in – denn im Laufe des Films wird Peter Wohlleben häufig die Arbeitsweisen und Aufgabengebiete traditioneller Forstwirtschaft in Frage stellen.

Unterrichtsvorschlag: Baumarten

→ Was wissen die Schüler*innen über bestimmte Baumarten? Gibt es Baumarten, die sie besonders mögen? In Einzelarbeit wählen die Schüler*innen je eine Baumart aus und verfassen zu dieser einen kurzen Infotext. Dieser wird ergänzt durch Fotos der Baumart (im Ganzen sowie als Detail, etwa von Blättern). Dabei sollten auch Beispiele genannt werden, wo sich diese Baumart im Wohnort der Schüler*innen finden lässt. Insgesamt zielt die Aufgabe auch darauf ab, Bäume im Lebensalltag bewusster und differenzierter wahrzunehmen.

PORTRÄT EINES IDEALISTEN: PETER WOHLLEBEN

20 Jahre lang war Peter Wohlleben Beamter der Landesforstverwaltung und hatte seinen Traumberuf Förster inne. Doch dann begann er an den Methoden und Überzeugungen der traditionellen Forstwirtschaft zu zweifeln – so sehr, dass er sogar kündigte. Seither setzt er sich für ein Umdenken ein (siehe auch das Kapitel „Naturschutz und Klimawandel“).

Obwohl Wohlleben bis 2015 bereits 15 Bücher veröffentlicht hatte, hatte keines den Erfolg von „Das geheime Leben der Bäume“. Mit diesem wurde er plötzlich zum Star und gefragten Talkshowgast. Auch international traf das Sachbuch einen Nerv. Es wurde in 41 Sprachen übersetzt und weltweit rezipiert.

Der Dokumentarfilm ist nun ebenso ein Film über „den Förster“ aus der Eifel wie auch über „das geheime Leben der Bäume“. Dabei ist besonders wichtig, welche Rolle der Film Wohlleben zuschreibt. Peter Wohlleben ist nicht nur ein Sachbuchautor. Aufgrund seiner Expertise und seines authentischen Einsatzes für Naturschutz wird er zu einer bedeutenden Stimme der gegenwärtigen Umweltdiskussion. Dabei tritt er keineswegs als Mahner auf. Er lenkt vielmehr den Blick der Menschen und teilt seine Begeisterung über die Natur. Das Staunen über die Zusammenhänge, die er darstellt, trägt somit auch dazu bei, die Natur bewusster zu erleben und deshalb schützen zu wollen.

Aufgabenblock 2: Peter Wohlleben

Die Schüler*innen beschäftigen sich mit der Person Peter Wohlleben. Sie beginnen damit, dessen unterschiedliche Rollen im Film zu analysieren: So wird er als Privatperson, als Lehrgangleiter, als Förster, als Experte, als Talkshowgast, als Redner während einer Naturschutzdemonstration im Hambacher Forst gezeigt. Ergänzend setzen sie sich damit auseinander, wie Wohlleben auf sie wirkt. Darauf aufbauend überlegen die Schüler*innen, welche gesellschaftspolitische Rolle Wohlleben derzeit erfüllt, inwieweit seine Haltung als vorbildlich gelten kann und welche Zielgruppe er mit seinen Auftritten und Publikationen erreichen kann. In diesem Zusammenhang bietet sich auch ein Vergleich an: Als öffentlicher Fürsprecher für Umweltschutz nimmt Wohlleben – wenngleich auf andere Art – eine ähnliche Rolle ein wie etwa Greta Thunberg im Rahmen der Fridays for Future-Bewegung. Anhand dieser konkreten Personen des öffentlichen Lebens können sich die Schüler*innen auch mit Idealismus und Einfluss auseinandersetzen und reflektieren, wessen Botschaften sie selbst erreichen und warum. Nicht zuletzt kann anhand der Haltung von Peter Wohlleben an dieser Stelle noch einmal auf die Berufsbeschreibung von Forstwirt*innen zurückgegriffen werden.

WISSENSWERTES ÜBER BÄUME

Vor den Dreharbeiten wurden Kapitel aus dem Sachbuch „Das geheime Leben der Bäume“ ausgewählt, die sich durch ihre Bildlichkeit für eine Kinoversion eignen könnten. Dazu zählt etwa die Art und Weise, wie mehrere Bäume sich zu Netzwerken zusammenschließen und sich durch den Austausch von Zuckerlösungen schützen und unterstützen können. Wohlleben zeigt dies – an demselben Beispiel wie in der Buchvorlage – etwa anhand eines moosbewachsenen Stammrestes, der jedoch noch nicht zerfallen ist und offenbar noch immer von Nachbarbäumen über die Wurzeln „mitversorgt“ wird. In Einklang scheinen auch zwei eng nebeneinander gewachsene alte Bäume zu stehen, die sich mit ihren Baumkronen nicht ins Gehege kommen. Für Wohlleben zeigen diese Beispiele, dass Baumgemeinschaften durch ihre verzweigten Wurzelverbindungen zu Superorganismen werden können und wie eine Familie funktionieren: man hilft und stützt sich. - Hinweise gibt es auch darüber, dass Bäume Schmerzen empfinden können; wenn Insekten versuchen, sich in ihnen einzunisten, senden Bäume Botenstoffe aus und versuchen, die Eindringlinge abzuwehren. In der Forschung wurde unterdessen auch festgestellt, dass Wurzeln auf die Frequenz von strömendem Wasser reagieren und sich auf dieses zubewegen. - Pilze wiederum erfüllen nicht nur eine Filterfunktion für die Bäume, indem sie Schadstoffe aus der Luft aufnehmen, sondern bilden durch ihre Hyphen auch ein feingliedriges Informationsnetzwerk, das die „Kommunikation“ zwischen den Bäumen unterstützt. - In der Stadt wiederum haben es Bäume schwer. Aufgrund der angestrebten späteren Weiterverpflanzung wird ihr Wurzelballen in der Baumschule bewusst klein gehalten. An dem neuen Standort in der bebauten Umgebung stoßen die Bäume schließlich oft an physische Grenzen, während auch die angestaute Hitze durch geschlossene Oberflächen sowie mangelhafte Luftqualität und der andere Bodenzustand ihnen zu schaffen macht.

Aufgabenblock 3: Wissenswertes über Bäume

➔ Anhand von Standfotos aus dem Film sowie vorgegebener Stichworte rekapitulieren die Schüler*innen die oben angerissenen Zusammenhänge (die sich durch weitere Beispiele aus dem Film ergänzen lassen und hier nur exemplarisch genannt werden). In diesem Zusammenhang kann bereits auf die Wortwahl, die für Wohllebens Texte charakteristisch ist, eingegangen werden. Diese wird im nächsten Kapitel vertieft untersucht.



ÜBER BÄUME ERZÄHLEN: EINE PASSENDE SPRACHE FINDEN

Viele Sachbücher folgen einer klaren Regel: Die Sprache ist wissenschaftlich, abstrakt und nicht-emotional. Peter Wohlleben hat für seine Bücher einen anderen Zugang gewählt, der ihm auch Kritik eingebracht hat: Er beschreibt die Bäume mit Begriffen, die wir normalerweise für Menschen verwenden. Wohlleben redet über Freundschaften, über Liebe, über Charaktereigenschaften, über Schmerz, über Gefühle, über Solidarität. All dies trägt dazu bei, seine Texte laienverständlich und sehr anschaulich zu machen. Wohlleben selbst wählt diese Ausdrucksweise bewusst. Er versteht sie zum einen als „Übersetzung“ wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, zum anderen als Metapher.

Aufgabenblock 4: Über Bäume erzählen

→ Ein Bild aus dem Film sowie ein Auszug aus dem begleitenden Voice-Over-Kommentar von Peter Wohlleben regen am Beispiels des „Charakters“ von Bäumen dazu an, sich mit der Wortwahl und den sprachlichen Vergleichen von Wohlleben zu beschäftigen und diese zu bewerten. Dazu versuchen die Schüler*innen auch, die vorgegebene Passage in eine übliche Sachbuch-Sprache zu übersetzen. Ausgehend davon vergleichen sie mögliche Stärken und Schwächen beider Ansätze. Dazu ziehen sie auch Rezensionen heran, die über das Buch geschrieben wurden.

DIE WIRKUNG DER BILDER

Für die Naturaufnahmen zeichnet der für seine eigenen Dokumentarfilme bekannte Regisseur Jan Haft (DAS GRÜNE WUNDER) verantwortlich. Auch in DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME gelingt es ihm durch seine Bilder über die Natur zu erzählen. Poetisch wirken die Lichtbündel, die durch die dichten Wälder fallen, sanft die langsamen Kamerafahrten, die mit Zeitrafferaufnahmen verbunden werden und auf ganz eigene Art Zeit erfahrbar machen. Mystisch sehen die nebelverhangenen Wälder aus der Vogelperspektive aus, majestätisch selbst kleine Pilze, die aus dem Boden sprießen. Dazu kommen Aufnahmen von Wohlleben, der den ältesten Baum der Erde in Schweden besucht, was auch angesichts der Zeitdimension ein Gefühl der Demut hervorruft, Blicke in hohe Baumkronen oder wundersam verwobene Wurzelwerke. All diese Bilder machen deutlich, dass sich das genaue Hinsehen lohnt – und sie zeigen, wie Bilder wirken und wie mit Bildern bewusst Gefühle und Assoziationen hergestellt werden können.

Aufgabenblock 5: Die Wirkung der Bilder

→ Demut, Poesie, Ehrfurcht, Mystik, Erhabenheit und Staunen: Diese Begriffe ordnen die Schüler*innen ausgewählten Standfotos aus dem Film zu. Die Zuordnung ist dabei nicht streng festgelegt. Mehrfachnennungen sind möglich, manche Begriffe müssen nicht zugeordnet werden. Die Aufgabe dient dazu, sich mit der Wirkung von Bildern auseinanderzusetzen. Die Schüler*innen stellen ihre Ergebnisse vor und beschreiben ihre Einschätzung mit Bezug auf die Bildgestaltung (zum Beispiel Lichtstimmungen, Perspektive, Einstellungsgrößen).

MENSCH UND NATUR

Unscheinbar sieht die fünf Meter hohe Gemeine Fichte aus, die Peter Wohlleben in DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME in der schwedische Provinz Dalarna in den Bergen des Nationalparks Fulufjället besucht. Aber sie ist besonders: Die Fichte mit dem Namen „Old Tjikko“ gilt als ältester Baum der Welt; ihr Alter wird auf 9550 Jahre geschätzt. Zusammen mit dieser Information eröffnet besonders diese Szene des Films einen Raum, um auch auf einer philosophischen Ebene über das Verhältnis von Mensch und Natur nachzudenken. Wie lange braucht die Natur, um zu wachsen – und welchen Schaden kann der Mensch innerhalb kürzester Zeit in der Natur anrichten? Wie sollte der Mensch mit der Natur umgehen? Welche Rolle spielt der Mensch in der Welt, wenn ein*e Einzelne*r im Vergleich zu diesem Jahrtausende alten Baum hier nur eine sehr kurze Zeit lebt? „Der Wald kommt zurück“, sagt Peter Wohlleben in einer anderen Szene. „Es wäre nur schön, wenn wir dann noch da sind.“

Aufgabenblock 6: Mensch und Natur



Auf dem Arbeitsblatt sehen die Schüler*innen ein Bild von „Old Tjikko“. Sie besprechen, wie dieses auf sie wirkt und was das Wissen, dass es sich dabei um den ältesten Baum der Welt handelt, in ihnen auslöst. Ausgehend davon können auch die oben genannten Fragen diskutiert werden.

Unterrichtsvorschlag: Fotoprojekt



Welche Rollen spielen Bäume in der Umgebung der Schüler*innen? Gibt es nur einzelne Stadtbäume an stark befahrenen Straßen in einer (Groß-)Stadt? Gibt es in unmittelbarer Entfernung einen großen Wald? Eine Baumschule in der Nähe? Einen Park/ein Erholungsgebiet mit alten Bäumen? Einen Klettergarten? Einen Baum mit einem Baumhaus? Mit Fotoapparaten oder Smartphones erkunden die Schüler*innen in Einzel- oder Gruppenarbeit den Baumbestand an ihrem Wohnort. Die Ergebnisse werden entweder ausgedruckt oder digital als Galerie präsentiert und gemeinsam besprochen. Die Fotograf*innen erläutern zunächst, wo sie ihr Motiv gefunden haben und was es für sie bedeutet. Danach wird die Gestaltung des Fotos betrachtet: Aus welchem Blickwinkel wurde fotografiert? Welche Wirkung hat das? Welche Stimmungen entstehen durch das Licht oder die Perspektive zum Aufnahmezeitpunkt? Wirkt der Baum kräftig oder schwach, mächtig oder unscheinbar? Ausgehend von dieser Projektarbeit kann noch einmal zu der Kernfrage dieses Aufgabenblocks übergeleitet werden: Was bedeutet die Natur für den Menschen? Wie gehen die Menschen mit der Natur um?

UMWELTSCHUTZ UND KLIMAWANDEL

In DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME werden zwei Ansätze der Forstwirtschaft gegenübergestellt: die traditionelle Forstwirtschaft und die nachhaltige Forstwirtschaft. An der traditionell arbeitenden Forstwirtschaft kritisiert Wohlleben vor allem deren Kurzsichtigkeit und Gewinnorientierung. Kahlschläge führen zwar kurzfristig für einen hohen Holzertrag. Aber sie verhindern auch, dass sich Wälder entwickeln können. Etwa alle 80 Jahre beginnt der Kreislauf von neuem. Jeder Kahlschlag führt durch die schweren Maschinen, die dabei eingesetzt werden, zudem zu einer hohen Belastung für den Boden, der durch die Verdichtung in den oberen Schichten für lange Zeit nahezu wasserundurchlässig wird. Ebenso nennt Wohlleben die hohen Ausfallquoten von in Monokultur angebauten Fichten. Man geht von 57 Prozent Ausfall aus – eine wirtschaftliche Fehlentscheidung, zumal Wohlleben davon ausgeht, dass Nadelgehölze wie Fichten in Deutschland aufgrund der klimatischen Bedingungen ohnehin im Laufe der nächsten 20 Jahre verschwunden sein werden..

Aufgabenblock 7: Umweltschutz und Klimawandel

→ Anhand von zwei Standfotos – das eine zeigt einen Harvester im Einsatz, das andere zwei Lastpferde – sowie drei Zitaten von Wohlleben stellen die Schüler*innen die traditionelle und die nachhaltige Forstwirtschaft gegenüber. Eine weitere Bildreihe lässt deutlich werden, wie der Film durch die Bildgestaltung Stellung bezieht: Er inszeniert die in Reih und Glied gepflanzten Bäume einer Baumschule so, dass klare geometrische Formen entstehen. Die Bilder wirken somit sehr starr und künstlich – ganz im Gegensatz zu den chaotischen Ur-Wäldern, die anscheinend auch gegenüber Umwelteinflüssen widerstandsfähiger sind. Die Schüler*innen beschäftigen sich auch mit den Begriffen „Monokultur“, „Kahlschlag“ und „Waldpflege“ und beschreiben, welche problematischen Folgen diese nach sich ziehen können. Abschließend steht die persönliche Wirkung des Films zur Diskussion: Hat er den Blick auf die Natur verändert? Hat er zum Umdenken oder zum Ändern des bisherigen Verhaltens angeregt?



AUFGABENBLOCK 1: VORBEREITUNG AUF DEN KINOBESUCH

a) Bäume – Eine Mind-Map

Welche Begriffe fallen dir ein, wenn du das Wort „Bäume“ hörst? Erstelle eine Mind-Map. Stelle durch Verbindungslinien auch Bezüge zwischen unterschiedlichen Begriffen her.



b) Was bedeutet dir der Wald?

Was bedeutet dir der Wald? Schreibe einen kurzen Text oder notiere Stichpunkte: Wie oft gehst du in den Wald? Wann warst du zum letzten Mal im Wald? Was gefällt dir dort? Wie fühlst du dich dort?

c) Berufsbild: Forstingenieur*in

Informiere dich, was das Berufsbild Forstingenieur*in auszeichnet: Welche Aufgaben haben Forstingenieur*in? Welche Kenntnisse müssen sie haben? Womit arbeiten sie? Welche Ziele verfolgt die Forstwirtschaft? Fasse deine Ergebnisse in Form eines Schaubilds zusammen. Suche dazu auch geeignetes Bildmaterial.

Ein Berufsprofil findest du auf der Website der Bundesagentur für Arbeit unter <https://berufenet.arbeitsagentur.de>. Alternativ könnt ihr auch in Kleingruppen Interviews mit Forstingenieur*innen in eurer Umgebung führen.

AUFGABENBLOCK 2: PETER WOHLLEBEN

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME ist nicht nur ein Naturdokumentarfilm, der auf den Inhalten des gleichnamigen Sachbuchs beruht und diese nacherzählt. Er interessiert sich auch für den Autor Peter Wohlleben und stellt diesen vor.

a) Was wir über Peter Wohlleben erfahren

Tragt zusammen: In welchen Situationen erleben wir Peter Wohlleben im Film?
Welche Rolle nimmt er in diesen jeweils ein?

Wie wirkt Peter Wohlleben im Film auf dich?

b) Botschafter der Natur

Peter Wohlleben will mit seinen Büchern und seiner Arbeit als Förster Lust darauf machen, die Natur zu entdecken und zu bewahren.

Besprecht gemeinsam:

- Was findet ihr an der Haltung von Peter Wohlleben vorbildlich? Was kann man von ihm lernen?
- Für wen kann Peter Wohlleben ein Vorbild sein?
- Was meint ihr: Wen kann Peter Wohlleben mit seiner Arbeit erreichen? Wen eher nicht? Fühlt ihr euch durch Peter Wohllebens Bücher, seine Auftritte oder seine Erzählungen im Film angesprochen?

AUFGABENBLOCK 3: WISSENSWERTES ÜBER BÄUME

Wähle eines der folgenden Themen aus. Fasse zusammen, was du darüber im Film erfährst. Gehe dabei auch auf die entsprechenden Standfotos aus dem Film ein und orientiere dich an den vorgegebenen Stichworten.

a) Bäume als Netzwerke

Stichworte: „Freundschaften“, „Liebe“, „Kommunikation“, „Solidarität“



b) Bäume und „Wahrnehmung“

Stichworte: „Schmerzempfinden“, „Hören“

c) Die Rolle der Pilze

Stichworte: „Nachrichtenübermittlung“, „Kommunikation“, „Filterfunktion“



d) Bäume in der Stadt

Stichworte: „Ausdehnung des Wurzelballens“, „Luftqualität“





AUFGABENBLOCK 4: ÜBER BÄUME ERZÄHLEN

a) Bäume und Charakter

In DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME erzählt Peter Wohlleben in einer Szene über „Charaktereigenschaften“ von Bäumen:



Es ist tatsächlich Charaktersache, wann ein Baum das Laub abwirft. An der Landstraße zwischen meinem Heimatdorf Hümmel und der nächsten Ortschaft stehen drei Eichen. Ihr Abstand ist außergewöhnlich eng. Die 100-jährigen Stämme trennen nur wenige Zentimeter voneinander. Damit sind sie für mich ein ideales Beobachtungsobjekt, weil die Umweltbedingungen für alle drei Bäume identisch sind. Wenn sich nun die Eichen unterschiedlich verhalten, dann kann es nur an ihren individuell verschiedenen Eigenschaften liegen. Und sie verhalten sich unterschiedlich. Während sich im Herbst die linke Eiche schon verfärbt, bleiben die mittlere und die rechte noch in vollem Grün. Erst ein bis zwei Wochen später folgen sie ihrer Kollegin in den Winterschlaf. Doch wenn der Standort identisch ist, was kann dann der Grund für das unterschiedliche Verhalten sein? Oft gibt es im Herbst noch spät-sommerlich warme Luft. Und nun kommen die drei Eichen in die Zwickmühle. Sollen sie die milden Tage noch nutzen, weiter Photosynthese betreiben und schnell noch ein paar Extrakalorien Zucker bunkern? Oder gehen sie lieber auf Nummer sicher und werfen ihr Laub ab, falls doch ein Frosteinbruch kommt und sie zwangsweise in den Winterschlaf schickt? Offenbar entscheidet das jeder der drei Bäume anders. Zwei Eichen sind etwas mutiger und der dritte Baum ist ein wenig ängstlicher, oder positiv ausgedrückt: vernünftiger.

- **Markiere im Text alle Begriffe, durch die die Natur vermenschlicht wird.**
- **Versuche, diesen Text in eine übliche Sachbuch-Sprache zu übersetzen.**

b) „Man kann Natur gar nicht genug vermenschlichen“

Peter Wohlleben hat eine besondere Art und Weise, über die Natur zu erzählen. In DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME sagt Peter Wohlleben einmal:

**Ich finde, man kann Natur gar nicht genug vermenschlichen. [...]
Wir arbeiten ja grundsätzlich in Metaphern.**

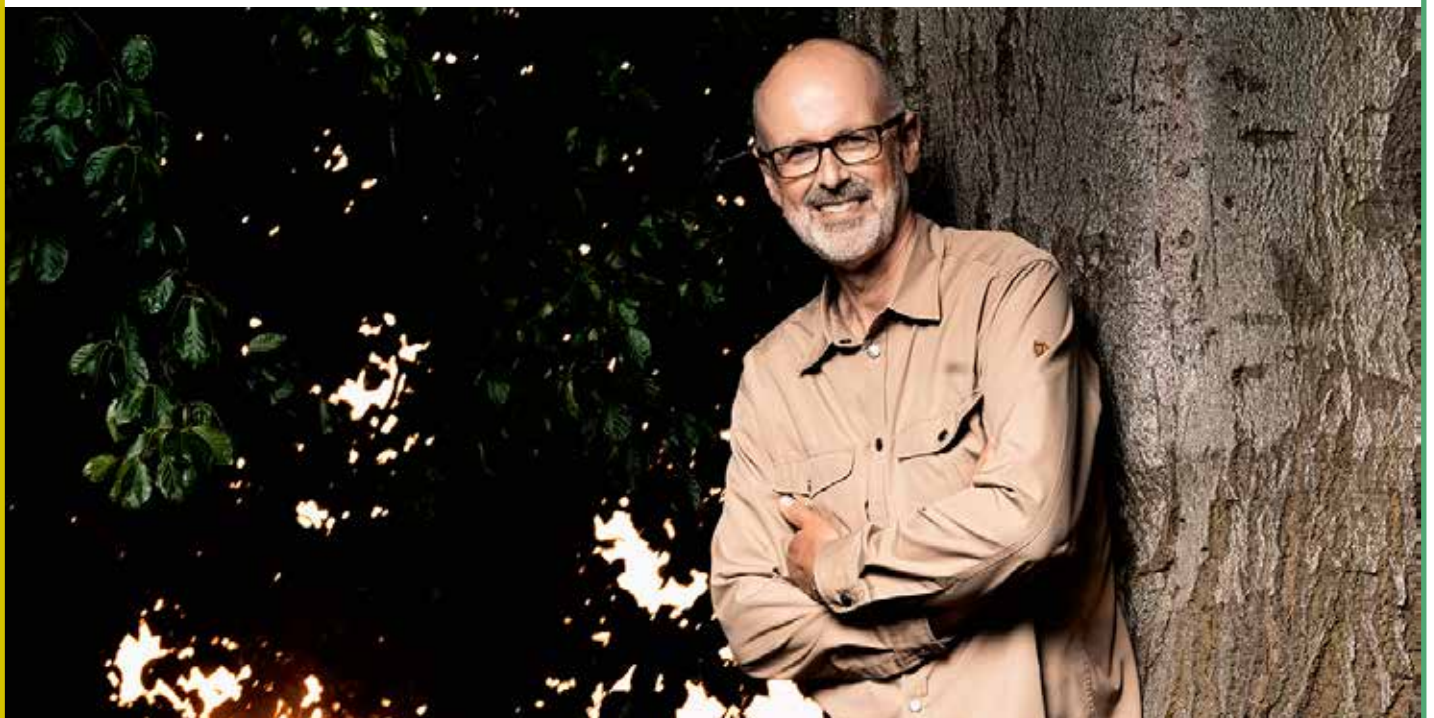
Besprecht gemeinsam:

- **Wie findet ihr die Ausdrucksweise von Peter Wohlleben? Stellt Vor- und Nachteile gegenüber. Geht dabei auch auf eure Erfahrung beim Lesen von Wohllebens Text und euren Übersetzungsversuch aus Aufgabe a) ein.**
- **Welche Folgen kann die Vermenschlichung der Bäume für den Umgang des Menschen mit der Natur haben?**

c) Wie Peter Wohlleben wahrgenommen wird

Bildet Kleingruppen und sammelt in diesen je drei Besprechungen von Peter Wohllebens Sachbuch „Das geheime Leben der Bäume“.

- **Wie findet ihr die Ausdrucksweise von Peter Wohlleben? Stellt Vor- und Nachteile gegenüber. Geht dabei auch auf eure Erfahrung beim Lesen von Wohllebens Text und euren Übersetzungsversuch aus Aufgabe a) ein.**
- **Welche Folgen kann die Vermenschlichung der Bäume für den Umgang des Menschen mit der Natur haben?**



AUFGABENBLOCK 5: DIE WIRKUNG DER BILDER

Ordne die folgenden Begriffe den Bildern zu. Vergleiche eure Antworten in der Klasse. Erläutere, wodurch diese Wirkung zustande kommt. (Mehrfachzuordnungen sind möglich; nicht alle Begriffe müssen zugeordnet werden.)

Demut	Poesie	Ehrfurcht
Mystik	Erhabenheit	Staunen



AUFGABENBLOCK 6: MENSCH UND NATUR

Eine Reise führt Peter Wohlleben in DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME in die schwedische Provinz Dalarna. Dort steht in den Bergen des Nationalparks Fulufjället der vermutlich älteste Baum der Welt. Die fünf Meter hohe Gemeine Fichte wird „Old Tjikko“ genannt. Ihr Alter wird auf 9550 Jahre geschätzt.

So sehen wir „Old Tjikko im Film“:



Besprecht gemeinsam:

- **Was ist euer erster Eindruck des Bildes?**
- **Wie verändert sich dieser Eindruck, sobald ihr wisst, dass es sich um den ältesten Baum der Welt handelt?**
- **Welche Rolle scheint der Mensch im Vergleich zu diesem Baum auf der Erde zu spielen?**
- **In einer Szene des Films sagt Peter Wohlleben:**

Der Wald kommt zurück. Es wäre nur schön, wenn wir dann noch da sind.

Welche Aufforderung liegt in dieser Aussage über das Verhältnis von Mensch und Natur verborgen?

AUFGABENBLOCK 7: UMWELTSCHUTZ UND KLIMAWANDEL

a) Traditionelle Forstwirtschaft vs. nachhaltige Forstwirtschaft

In DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME werden zwei Möglichkeiten der Forstwirtschaft gegenübergestellt: die traditionelle Forstwirtschaft und die nachhaltige Forstwirtschaft.

Fasse zusammen, was du im Film über die beiden Arbeitsweisen erfährst. Gehe dabei auch auf die Bilder aus dem Film sowie auf die folgenden Zitate von Peter Wohlleben ein.

Wer pflanzt, ist doof.

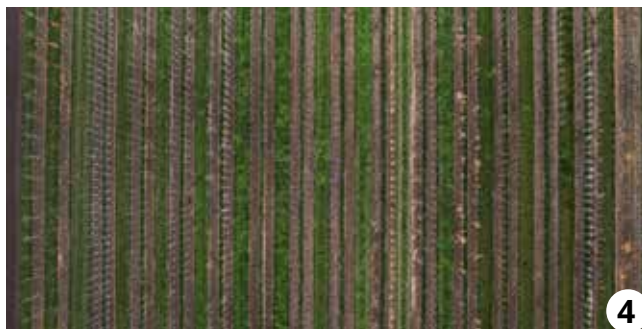
**Der Harvester ist schnell,
aber verursacht einen großen Schaden.**

**Möchten wir Wälder als Mittel zum Kampf gegen den Klimawandel nutzen,
dann müssen wir sie alt werden lassen.**



	↔	

b) Mit Bildern erzählen



Beschreibe: Was zeichnet die Gestaltung dieser Bilder aus? Welche Wirkung wollen die Filmemacher*innen damit erreichen?

c) Monokultur und Kahlschlag

Erläutere anhand des Films, was die Begriffe „Monokultur“ und „Kahlschlag“ bedeuten und was daran problematisch ist

Kahlschlag	
Monokultur	

d) „Waldpflege“

Informiert euch, was man in der Forstwirtschaft unter dem Begriff „Waldpflege“ versteht. Welche Absichten sind mit dieser Waldpflege verbunden?

Besprecht gemeinsam: Welchen dieser Maßnahmen widerspricht Peter Wohlleben im Film? Wie begründet er seine Ansicht? Inwieweit kann eine Abkehr von den Überzeugungen der traditionellen Forstwirtschaft zum Klimawandel beitragen?

e) Die Wirkung des Films

Hat der Dokumentarfilm DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME deinen Blick auf die Natur verändert? Halte in Stichpunkten fest, was neu für dich war, was dich zum Nachdenken angeregt hat, was dich besonders überzeugt oder nicht überzeugt hat.

Besprecht eure persönlichen Einschätzungen danach in Kleingruppen.

